

**Examenul național de bacalaureat 2021**

**Proba E. c)  
Istorie**

**Varianta 4**

*Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar, educator-puericultor; - profil teologic, toate specializările.*

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă zece puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de trei ore.

**THEMA I**

**(30 Puncte)**

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

**A.** „In den ersten Jahrzehnten seiner Existenz als Staat hat sich die Moldau/Moldova mit den wiederholten Versuchen Ungarns auseinandergetzt, die Oberlehnsherrschaft auf die Gebiete östlich der Karpaten wiederherzustellen. Die Herrscher der Moldau haben versucht, dieser Gefahr zu entgehen, indem sie sich auf Polen stützten.

Nach Bogdan, dem Gründer des unabhängigen moldauischen Staates, folgte Lațcu auf dem Thron. Er musste der polnisch-maghiarischen Umzingelung standhalten, die durch die Wahl des ungarischen Königs Ludwig I als König Polens 1370 stattfand. Um den Druck des ungarischen Königreiches zu vermindern, trat Lațcu zum Katholizismus über, sodass er mit dem Papsttum in direkter Verbindung trat. Da es eine rein politische Maßnahme war, überlebte der Katholizismus nicht die Herrschaft von Lațcu hinaus[...].

Der Nachfolger von Lațcu, Petru Mușat [...], benützte die Auflösung der polnisch-maghiarischen Union nach dem Tod Ludwigs I (1382), um sich von dem Druck Ungarns zu befreien und um die Beziehungen zu Polen zu regeln. Die hergestellten Beziehungen zu Polen aus dem Jahre 1387, durch den Vertrag von Lwow, gaben der Moldau eine außenpolitische Stütze gegen die ungarische Bedrohung. Eine besondere Beschäftigung zeigte Petru Mușat für die wirtschaftliche, administrative und religiöse Organisation des Landes. Er ließ die ersten moldauischen Silbermünzen prägen; die Einkommen des Landes wuchsen erheblich durch den Internen- und Transithandel.”

(A. Oțetea, *Istoria poporului român*)

**B.** „Ab 1470 begann Stefan der Große/Ștefan cel Mare seinen Widerstand gegen das Osmanische Reich. Genau wie der Herrscher der Walachei/Țării Românești, Mircea der Alte/Mircea cel Bătrân oder der Wojewode Transilvaniens/Transilvania, Johannes Hunyadi/Iancu de Hunedoara, verfolgt Ștefan die Zusammenarbeit in einer gemeinsamen und langfristigen Bemühung mit der Walachei, Transilvanien und Ungarn. [...] Gegenüber der Wahl Stefan des Großen, beschließen die osmanischen Behörden einen Krieg gegen die Moldau zu führen. Zuerst durch einen Angriff der Tataren, die aber vernichtend bei Lipinți, in der Nähe des Dnjesters, besiegt wurden [...]. Es folgte der direkte Eingriff der osmanischen Truppen[...]. Die Schlacht fand am 10. Januar 1475 vor den Toren der Stadt Vaslui statt[...] auf einem von Wäldern benachbartem Gebiet, weil das dieses nicht den Aufmarsch der feindlichen Streitkräfte erlaubte; ihre Verfolgung dauerte fast vier Tage. [...] Der ruhmreiche Sieg [...] von Vaslui konnte die Reaktion der Pforte nicht verhindern, da diese über riesige Reserven an Menschen und Waffen verfügte. Als Folge schickte Ștefan der Große schon am 25. Januar 1475 einen Brief an alle Herrscher Europas, in dem er sie über Vaslui benachrichtigte und darüber warnte, dass der Sultan mit all seiner Macht die Moldau umschlingen wird [...].”

(C. C. Giurescu, D. C. Giurescu, *Scurtă istorie a românilor*)

Lösen Sie ausgehend von diesen Quellen folgende Aufgaben:

1. Bestimmen Sie den Wojewoden Transilvaniens aus Quelle **B**. **2 Puncte**
2. Bestimmen Sie, aus Quelle **A**, eine Information bezüglich des wirtschaftlichen Bereiches **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie zwei geschichtliche Räume, die sowohl in der Quelle **A** als auch in der Quelle **B** erwähnt werden. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass die Einführung des Katholizismus vorübergehend war. **3 Puncte**

5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus der Quelle **B**. Bestimmen Sie die Rolle jeder dieser Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*) **7 Punkte**
6. Stellen Sie andere zwei geschichtliche Ereignisse im Rahmen der internationalen Beziehungen aus dem XIV-XV Jahrhundert, an denen die Rumänen teilnahmen, außer denen die in den Quellen **A** und **B** erwähnt werden. **6 Punkte**
7. Erwähnen sie eine Ähnlichkeit zwischen zwei diplomatischen Handlungen, an denen die Vertreter des rumänischen Raumes zwischen dem XVI-XVII teilnahmen **4 Punkte**

## **THEMA II**

**(30 Punkte)**

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Rumänien führte Verhandlungen mit Serbien und Griechenland, um eine Allianz gegen das Osmanische Reich zu schließen. Die Beziehungen zu Serbien waren sehr eng wegen des Unabhängigkeitsdranges der beiden Länder. [...] Karl I/Carol I und der serbische Prinz [...] einigten sich 1867 zusammenzuarbeiten und ein Allianzvertrag, der eine gemeinsame militärische Aktion vorsah, um die osmanische Oberhoheit zu entfernen, wurde 1868 unterschrieben. [...]

Die konservative Regierung von Lascăr Catargiu orientierte sich mehr und mehr in Richtung Österreich [...]. Die Gespräche[...]bezüglich eines umfassenden Handelsvertrages, die sich schon seit der Ankunft Karl I auf den Thron verzögerten, beschleunigten sich jetzt, da beide Seiten ihre Vorteile verstanden. [...]Der Vertrag wurde 1875 unterzeichnet und sah die Entwicklung des Handels zwischen den beiden Ländern vor [...], aber die wirtschaftlichen Vorteile hatte klar Österreich-Ungarn, denn ihr wurden die kleinsten Tarife an fast allen Gütern gegeben. [...]. Als Gegenleistung wurde Rumänien erlaubt ohne Zollgebühren Getreide und andere Produkte nach Österreich-Ungarn zu exportieren. [...].

Rumänien verfolgte auch die Herstellung von Beziehungen mit Russland. Im Jahre 1874 hat Rumänien eine diplomatische Niederlassung in Sankt Petersburg eröffnet und im Jahre 1875 begannen die Verhandlungen für einen Handelsvertrag. [...] Die Rumänen suchten eine zusätzliche Unterstützung für ihre Unabhängigkeit, während die Russen die anwachsende österreichische Präsenz in Rumänien ausgleichen wollten. Obwohl bereits im August ein Projekt vorbereitet war, zögerten die Russen, es zu unterschreiben. [...], um die Türken nicht zu beleidigen [...]. Die Krise [...] aus 1875, wie auch das Bewusstsein, dass Serbien und Montenegro im Krieg gegen das Osmanische Reich eintreten könnten und dass Russland gezwungen wäre, Unterstützung durch Rumänien zu schicken, hat bis zuletzt die Russen gezwungen, die rumänischen Bedingungen zu akzeptieren. Der Handelsvertrag wurde im März 1876 unterschrieben und im Oktober 1876 ratifiziert. [...] Somit hat eine zweite Großmacht, im Laufe eines Jahres, Rumänien das Recht anerkannt, internationale Verträge ohne die Zustimmung der Osmanischen Regierung zu schließen und die rumänische politische Führung war überzeugt, dass sie Russlands Gutmütigkeit gesichert hätten.

(K. Hitchins, *România 1866-1947*)

Lösen Sie ausgehend von dieser Quelle folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie den Staat unter dessen Oberhoheit Rumänien stand, anhand der gegebenen Quelle. **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert aus der Quelle **2 Punkte**
3. Erwähnen Sie den Anführer des rumänischen Staates und eine Aktion, die zwischen Rumänien und Serbien stattgefunden hat, anhand der gegebenen Quelle. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie zwei Informationen zum Vertrag zwischen Rumänien und Österreich- Ungarn aus der Quelle. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt bezüglich der Beziehungen zwischen Rumänien und Russland. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, dass ein politisches Projekt, das zwischen 1801-1850 die Bildung des modernen rumänischen - Staates fördert. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

**Thema III**

**(30 de Punkte)**

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über die Entwicklung Rumäniens im XX. Jahrhundert. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Erwähnung zweier Handlungen, an denen die Rumänen im Kontext eines internationalen politisch-militärischen Konflikts in den ersten beiden Jahrzehnten des XX. Jahrhunderts teilgenommen hat und einer Folge jeder dieser Aktionen;
- die Darstellung eines Aspektes bezüglich der Verfassung von 1923;
- die Erwähnung eines auferzwungenen politischen Regimes in der rumänischen Nachkriegszeit aus der ersten Hälfte des XX. Jahrhunderts;
- die Formulierung eines Standpunkts zu der Innenpolitik Rumäniens in der Zeitspanne 1952-1980. Stützen Sie diesen mit Hilfe eines geschichtlichen Arguments.

**Anmerkung!** Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.